



Guatemala

Seit 1993 hat Aktion Regelmässig die Caritas – Organisation der Diözese Quiché bei kleinen Projekten im Erziehungs- und im landwirtschaftlichen Bereich unterstützt.

Der 35 Jahre anhaltende Bürgerkrieg wurde offiziell 1996 beendet. Doch seitdem hat sich die Situation nur in manchen Teilen verbessert, in anderen Teilen aber auch verschlechtert. Vor einigen Jahren war bereits von wachsender Kriminalität die Rede. In diesem Herbst wurden die Menschen dort von einer ungewöhnlichen Dürreperiode getroffen. Die Folgen sind: die bereits bestehende Hungersituation in den Familien hat sich verdoppelt; Armut und extreme Armut nehmen erneut zu.

Guatemalas Regierung hat sogar den Hungernotstand ausgerufen. 54.000 Familien sind in ländlichen Regionen betroffen. Weitere 400.000 Familien befinden in Gefahr.

Die lange Geschichte sozialer Ungerechtigkeit führt auch zu dieser aktuellen Ernährungskrise und verstärkt diese. Im Wesentlichen wird zum wiederholten Male die indigene Bevölkerung in den ländlichen Regionen, darunter auch das Hochland von Quiché, enorm beeinträchtigt.

Nachdem wir bereits im letzten Jahr das Hühnerprojekt der Diözese – Caritas zur Reintegration von Drogenabhängigen, besonders von Alkoholkranken unterstützt haben, hörten wir im Sommer durch unsere Kontaktpartnerin Ulrike Morsell von der weiteren Notwendigkeit, dieses Projekt zu unterstützen. So beschlossen wir im September erneut 4.000 € für einen landwirtschaftlichen Mitarbeiter, der in dem Projekt „Casa Nueva Vida“ (Heim Neues Leben) das ländliche Gut versorgt, für die Selbstversorgung zuständig ist und die Kranken erneut in den landwirtschaftlichen Arbeitsprozess wiedereinführt. Darüber hinaus werden natürlich auch die Familien der ambulanten und stationären Patienten unterstützt. Dies alles geschieht in einem Verbund mit Psychologen, Sozialarbeitern und ärztlicher Betreuung.



Oben und unten: der von AR mitfinanzierte Hühnerstall in Santa Cruz del Quiché



Philippinen

Schwester Minela P. Alvarez schickte uns nebenstehende detaillierte Auflistung, wofür man die Spenden, die AR 2008 und 2009 über die Missionsärztlichen Schwestern an die Diözese Ilagan überwies, verwendet hat. Sie berichtet ausführlich über das Diözesan-Frauenprogramm als auch über die zahlreichen Gruppen die sich in der Diözese gebildet haben: eine Bauern-Kooperative und eine Gruppe die prüft ob ökologischer Landbau eine Alternative zum herkömmlichen Ackerbau ist. Die Bilder zeigen einige dieser Gruppen bei der Arbeit.

Diözese Ilagan - Ausgaben 7/2008 bis 6/2009 (in Euro)	
Schulungen und Seminare	257
Ausbildung von Frauen für leitende Aufgaben	464
Hilfe für Missbrauchs- und Gewaltopfer	341
Rechtshilfe	143
Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen	115
Gesundheitsrelevante Maßnahmen	43
Ausgaben Internationaler Weltfrauentag	143
Telefon/Kommunikation	71
Bürobedarf	78
Transportkosten	485
Gehälter / Beihilfen	1486
Monatsbeiträge	14
Bücher und Fachzeitschriften	65
Werkzeuge	89
Autoreparaturen/Wartung	151
für repräsentative Aufgaben	32
Verschiedenes	23
total	4000



Kirgisien Im Sommer hatten wir gleich mehrfach Besuch bei unseren regelmäßigen Treffen: im Mai kam zunächst Elmira Khassanova (Foto rechts) aus Kirgisien zu uns und berichtete über ihr Land und über das von ihr betreute Behindertenprojekt (siehe Projektzettel vom Juli 2009). Wir haben beschlossen, den Behindertentreffpunkt künftig mit jährlich 2.000 € zu unterstützen.



Äthiopien

Einen Monat später war dann Schwester Inge Jansen (Foto unten) vom Krankenhaus in Attat (weitere Fotos im Internet – siehe unten) bei uns zu Gast und berichtete über die tägliche Arbeit in dem 75-Betten-Haus, das AR mit 4000 € jährlich unterstützt.



Auf unserer Webseite www.aktionregelmaessig.de (unter „aktuell“) können folgende Multimediainhalte abgerufen werden:

Kenia: von der Diani Maendeleo Academy, die wir im letzten Jahr mit 3000 € unterstützt hatten gibt es eine Diashow über den Tagesablauf an der Mädchenschule zu sehen.

Äthiopien: Schwester Inge Jansen brachte uns eine CD mit hunderten Fotos vom Krankenhaus und der Gegend um Attat mit. Wir haben diese Fotos ohne weitere Kommentare ins Internet gestellt.

Guatemala: Von dem umseitig beschriebenen Projekt „Casa Nueva Vida“ gibt es ein Video mit dem Titel: „Schenk mir ein Huhn“ zu sehen.



AR sagt allen Spendern und Freunden ein herzliches Dankeschön und wünscht Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues (Kulturhauptstadt-) Jahr

2 0 1 0

2 0 1 0

2 0 1 0

*Die Zukunft hat viele Namen.
Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.
Für die Mutigen ist sie die Chance.*

Victor Hugo (1802-85), frz. Dichter d. Romantik

AR-Ausgaben 2009

(Stand Anfang Dez. 2009)

Äthiopien	
Krankenhaus Attat	4.200 €
Guatemala	
Projekt Legehennen	4.000 €
Kirgisien	
Treffpunkt für Behinderte	2.000 €
El Salvador	
Entwicklungshelferunterstützung	1.200 €
Kenia	
Basisgesundheitsarbeit, Aids-Hilfe	3.500 €
Peru	
Arbeit im sozialen Brennpunkt	3.500 €
Philippinen	
Basisgesundheitsarbeit auf Luzon	2.000 €
Uganda	
Gesundheitsarbeit u. Jeepunterhalt	4.000 €
Total	24.400 €